

Inhaltsverzeichnis

1	BEWEGTE JUGEND – KOMMUNIKATIV UND MOBIL	
	<i>Claus J. Tully</i>	13
1.1	Bewegte Jugend – Der Untersuchungsgegenstand von „U.Move“	16
1.2	Jugendalltag und Jugendmobilität – ausgewählte Befunde der Untersuchung	20
1.2.1	Qualifizierung und Vorbereitung auf eine Beschäftigung	21
1.2.2	Ökonomische Eigenständigkeit	22
1.2.3	Jugendkulturelle Praxis	25
1.2.3.1	Jugendliche Freizeit vollzieht sich in Gruppen	26
1.2.3.2	Jugendliche sind hochmobil	30
1.2.4	Partnerschaft und Ablösung von der Herkunftsfamilie	32
1.2.5	Politik – Partizipation, Interesse und Engagement	33
1.2.6	Soziale Differenzierung	35
1.3	Fazit	37
2	DAS PROJEKTDESIGN VON U.MOVE	
	<i>Sebastian Rabe, Doris Bäumer, Claus J. Tully & Marcel Hunecke</i>	39
2.1	Ein Wegweiser durch das Projekt	40
2.1.1	Bausein 1: Erfassung des Mobilitätsverhaltens und seiner Einflußfaktoren	41
2.1.2	Baustein 2: Analyse der Angebotslandschaft	42
2.1.3	Baustein 3: Praxisprojekte und Szenarien	42
2.2	Instrumente, Stichprobengrößen und Erhebungszeitpunkte	43
3	UMWELTBEWUSSTSEIN, SYMBOLISCHE BEWERTUNG DER MOBILITÄT UND MOBILITÄTSVERHALTEN	
	<i>Marcel Hunecke</i>	47
3.1	Umweltbewusstsein	48

3.2	Symbolischen Dimensionen der Mobilität	50
3.3	Die Messung der ökologiebezogenen Einstellungen und der symbolischen Dimensionen der Mobilität	52
3.4	Deskriptive Ergebnisse zu den ökologiebezogenen Einstellungen und den symbolischen Dimensionen der Mobilität	54
3.5	Die Erklärung des Mobilitätsverhaltens durch individuumsinterne und individuumsexterne Einflussfaktoren	57
3.6	Bewertung der Ergebnisse für die Entwicklung von jugendspezifischen Mobilitätsdienstleistungen	61
4	TECHNIK IM JUGENDALLTAG	
	<i>Claus J. Tully</i>	65
4.1	Das Verhältnis von Technik, Mobilität und Umwelt theoretisch betrachtet	67
4.2	Technikaffinität Jugendlicher – erste empirische Annäherungen	70
4.3	Technik im Dienste der Mobilität im Jugendalltag – weitere empirische Befunde	75
4.3.1	Verfügung über Technik	76
4.3.2	Technikinteresse	77
4.4	Die Verbindung von Technikinteresse und Umweltbewußtsein..	82
4.5	Technikaffinität und soziale Bezugssysteme	86
5	MOBILITÄTSTYPEN VON JUGENDLICHEN UND JUNGEN ERWACHSENEN	89
5.1	Lebensstile, Mobilitätsstile und Mobilitätstypen <i>Marcel Hunecke</i>	89
5.2	Beschreibung der Mobilitätstypen <i>Christian Klöckner</i>	97
5.2.1	Unter-18jährige	98
5.2.2	Ab-18jährige	100
5.3	Betrachtung der ermittelten Mobilitätsstiltypen im Hinblick auf Stadt und Land <i>Ulrike Schulz</i>	103
5.4	Technik und Kommunikation – I+K aus der Sicht Jugendlicher <i>Claus J. Tully</i>	111
5.4.1	Informations- und Kommunikationstechnik im Jugendalltag – Ergebnisse aus qualitativen Interviews	113

5.4.2	Informations- und Kommunikationstechnik im Jugendalltag – Ausgewählte statistische Befunde.....	117	x
5.4.3	Ausgewählte Entwicklungslinien und abschließende Thesen.....	119	x
5.5	Umweltbewußtsein im Jugendalltag – Ergebnisse aus qualitativen Interviews <i>Marcel Hunecke & Christian Klöckner</i>	120	
5.5.1	Wie kann die verkehrsbedingte Umweltbelastung reduziert werden?– Differenzierung der Argumentationsweisen	121	
5.5.2	Einschätzung des Handlungspotentials des Einzelnen bzw. des eigenen Verhaltens.....	123	
5.5.3	Bedeutung technischer Innovationen.....	124	
5.5.4	„Umsteigen?“ – Bewertung der Alternative ÖPNV.....	125	
5.5.5	Externe Verantwortungsträger – Staat, Industrie und Umweltschützer.....	126	
5.5.6	Zusammenfassung und Fazit.....	129	
5.6	Altersabhängigkeit der Mobilitätsstile <i>Christian Klöckner</i>	130	
6	MOBILITÄTSMUSTER UND -VERHALTEN VON JUGENDLICHEN UND JUNGEN ERWACHSENEN <i>Sebastian Rabe, Gernot Miller & Shi-cheng Lien</i>	141	
6.1	Erfassung des Verkehrsverhaltens: Zur Methode	142	
6.2	Umfang der Verkehrsbeteiligung.....	144	
6.2.1	Wegeanzahl.....	144	
6.2.2	Wegezwecke.....	146	
6.2.3	Wegeketten.....	147	
6.3	Die Verkehrsmittelwahl von Jugendlichen und jungen Erwachsenen	149	
6.3.1	Welche Verkehrsmittel werden genutzt.....	149	
6.3.2	Verkehrsmittelwahl im städtisch und ländlich geprägten Raum: Wer fährt wo und wie?.....	151	
6.3.3	Verkehrsmittelwahl nach Altersgruppen: Wer fährt wie?	152	
6.3.4	Am Stichtag erhobene und retrospektiv abgefragte Wege als Abbild des Alltags?.....	154	
6.3.5	„Verkehrsmittel-Hopper“ oder „Auto-Autisten“?.....	157	
6.4	Verkehrsmittelwahl nach Mobilitätstypen.....	158	
6.4.1	Technik- und Autoorientierte unter 18 Jahren	158	
6.4.2	Ökosensibilisierte unter 18 Jahren	159	

6.4.3	Technikfans unter 18 Jahren	161
6.4.4	Unauffällige unter 18 Jahren.....	162
6.4.5	Distanzierte unter 18 Jahren.....	163
6.4.6	Technik- und Autoorientierte über 18 Jahren	165
6.4.7	Etablierte über 18 Jahren.....	166
6.4.8	Ökosensibilisierte über 18 Jahren	167
6.4.9	Ab-18jährige in einer Übergangsphase.....	169
6.4.10	Distanzierte über 18 Jahren.....	171
6.5	Fazit.....	172

7 DIE ANWENDERSEITE: MOBILITÄTSANGEBOTE IM SPIEGEL DER NUTZER 175

7.1	Intermodale Mobilitätsangebote. Gegenwärtige Nutzungshäufigkeiten und zukünftige Nutzungsbereitschaft <i>Gernot Miller & Sebastian Rabe</i>	176
7.1.1	Bekanntheitsgrad und Nutzungshäufigkeit	177
7.1.2	Nutzungsbereitschaft.....	179
7.1.3	Bekanntheitsgrad und gegenwärtige Nutzungshäufigkeit in Abhängigkeit der Mobilitätstypen.....	180
7.1.4	Nutzungsbereitschaft in Abhängigkeit der Mobilitätstypen	181
7.1.5	Fazit: Weiterentwicklung intermodaler Mobilitätsangebote.....	182
7.2	Nachtverkehr in Potsdam: Der Nightrider und andere Angebote des ViP für junge Leute in Potsdam <i>Kai Lorenz & Claus J. Tully</i>	183
7.2.1	Potsdamer Jugendliche im Vergleich zu den vier Untersuchungsräumen.....	185
7.2.2	Nutzer und Nicht-Nutzer beurteilen den Nachverkehr des ViP... ..	186
7.2.3	Nutzerpräferenzen: Wie es die Befragten gerne hätten	187
7.2.4	Nachtbus nutzen – wann und warum?.....	188
7.2.5	Unkonventionelle Angebote zur Nutzung von Bus und Bahn – wer will das?	189
7.3	Nachtverkehr in Dortmund: Auf dem Weg zu jugendspezifischen Angeboten am Beispiel Heiligabend und Silvester <i>Andrea Engelke & Christian Trapp</i>	191
7.4	Bewertung und Nutzung der Mobilitätsdienstleistungen der Deutschen Bahn AG durch Jugendliche und junge Erwachsene <i>Susanne Endrulat & Marcel Hunecke</i>	198
7.4.1	Soziodemografie jugendlicher BahnnutzerInnen.....	198

7.4.2	Nutzungsverhalten der Jugendlichen bei Tagesausflügen und Fahrten in den Urlaub sowie der Einfluss des Umweltbewusstseins.....	200
7.4.3	Nutzung verschiedener Medien zur Gewinnung von Informationen über die Angebote der Deutschen Bahn AG.....	204
8	MOBILITÄT VON JUGENDLICHEN UND JUNGEN ERWACHSENEN <i>Marcel Hunecke, Claus J. Tully & Sebastian Rabe</i>	209
8.1	Alltägliche Mobilitätspraxis	209
8.2	Einfluss von umweltbezogenen Einstellungen auf das Mobilitätsverhalten	212
8.3	Technikorientierung und Mobilitätsverhalten.....	214
8.4	Akzeptanz und Nutzung von Mobilitätsdienstleistungen.....	216
8.5	Methodische Empfehlungen für die zukünftige Mobilitätsforschung.....	219
8.6	Eine abschließende Hypothese: Vom „jungen Technikfan“ zum „Ökosensibilisierten über 18 Jahre“.....	221
	ANHANG: DIE BILDUNG DER MOBILITÄTSTYPEN <i>Christian Klöckner & Marcel Hunecke</i>	223
	LITERATURVERZEICHNIS	241
	AUTORENVERZEICHNIS	251